

Plattform "Beratung unter einem Dach"

Kurzbeschreibung des Projektes

Dr. Dagmar Herbst



Worum geht es?

Viele Kinder entwickeln sich entsprechend ihrem Alter. Manche Kinder weichen in ihrer Entwicklung, aus welchen Gründen auch immer, mehr oder weniger davon ab. Die Eltern dieser Kinder bemerken oft mit Sorge, dass mit ihrem Kind etwas nicht stimmt, wissen aber häufig nicht, wo sie kompetente Hilfe finden können.

Plattform "Beratung unter einem Dach" – wie ist diese Idee entstanden?

In St. Johann i.T. befinden sich Volksschule und Sonderpädagogisches Zentrum unter einem Dach, was eine verstärkte Zusammenarbeit nahe legt. An diesem zentralen und sehr großen Schulstandort wird natürlich auch oft schulpsychologische Hilfe nachgefragt.

In den vergangenen Jahren war zu beobachten, dass die Anzahl der Kinder mit Auffälligkeiten und Verzögerungen in der Entwicklung spürbar steigt und diese Kinder in ihren Lernvoraussetzungen beeinträchtigt sind. Erfahrungsgemäß führen solche Probleme ohne entsprechende zielgerichtete und frühzeitige Maßnahmen sekundär oft zu schulischen Problemen, unter Umständen sogar bis zu einem sonderpädagogischen Förderbedarf.

Die enge Zusammenarbeit der beiden Schulleiterinnen VD Elisabeth Dietachmayr und SD Brigitte Bachler mit der Leiterin der Schulpsychologischen Beratungsstelle Kitzbühel hat den Wunsch entstehen lassen, dieser Entwicklung entgegenzuwirken – die Idee zur Gründung einer Kinderplattform war geboren.

Da sich das Angebot an pädagogischen und therapeutischen Einrichtungen im letzten Jahrzehnt deutlich gewandelt hat, wurde eine Vernetzung der Fachleute in diesem Arbeitsfeld notwendig, um eine Kooperation im Sinne der Ratsuchenden aufbauen zu können. Um betroffenen Kindern besser helfen zu können, bot es sich an, die Kräfte und Kompetenzen der einzelnen Einrichtungen zu bündeln und den Eltern somit als **ein** Ansprechpartner im Bezirk Kitzbühel mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Das wichtigste Augenmerk liegt auf den Kindern: Welche gezielten Förderungen benötigen sie? Früher einsetzende Unterstützung verspricht einen besseren Erfolg.

Eine umfangreiche Beratermappe wurde erstellt, um all jenen, die unmittelbar mit Kindern arbeiten bzw. sie betreuen – Kindergartenpädagog(inn)en, Lehrer(inn)en, Ärzt(inn)en, ... – die notwendigen Informationen an die Hand zu geben. Darin ist nicht nur eine Übersicht über die verschiedenen Einrichtungen mit ihren Fördermaßnahmen und therapeutischen Angeboten im Bezirk Kitzbühel enthalten, sondern es sind auch die häufigsten Fachausdrücke zum Thema Entwicklungsauffälligkeiten erklärt.

Eine eigene Website <http://www.kinderplattform.tsn.at> wurde als Informationsgrundlage für die Plattformmitglieder wie auch die Adressaten aufgebaut. Mittlerweile wurde auch noch ein Informationsfalter über die Angebote der Plattform, besonders für Eltern, herausgegeben.

Am 10. April 2003 konnte die Plattform schließlich in Koordination mit Landesrätin Zanon-zur Nedden und Bezirkshauptmann Höfle der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Ziel der Plattform im Bezirk Kitzbühel ist

- die frühzeitige Erfassung von Kindern mit Auffälligkeiten und Verzögerungen in der Entwicklung
- die Information Rat suchender Eltern über die verschiedenen pädagogischen und therapeutischen Möglichkeiten
- die Unterstützung multiprofessioneller Zusammenarbeit von Fachleuten in diesem Arbeitsfeld